

**KOOPERATION
OSTERMUNDIGEN
BERN**

Fusionieren oder nicht?

**DIALOG Nordquartier
26. Oktober 2022**



Stadt Bern



Gemeinde
Ostermundigen

Agenda

1. Ausgangslage, Projektgrundsätze, Verhandlungsverlauf
2. Politik & Verwaltung
3. Aufgabenerfüllung
4. Personal
5. Finanzen
6. Ausblick und Schlussfolgerungen



Ausgangslage, Projektgrundsätze, Aktueller Stand

Ausgangslage

Ausgangslage

2019 – 2020

«Kooperation Bern»: Fusionsabklärungen mit sechs Gemeinden

- Eine Machbarkeitsstudie wird erstellt
- Bern und Ostermundigen entscheiden sich, Fusionsverhandlungen aufzunehmen

Ab 2021

«Kooperation Ostermundigen – Bern» (ab 2021): Fusionsverhandlungen

Ausgangslage

Projektgrundsätze

Worüber verhandelt wurde – und was später entschieden wird

- Strukturen und Rechtsgrundlagen nur so weit anpassen, wie für erfolgreiche Fusion nötig
- Diskussion über weiterreichende Reformen in 1. Legislatur nach Fusion (z.B. Aufstockung GR von 5 auf 7 / Stadtteilpartizipation)
- Künftige politische Schwerpunkte werden durch fusionierte Gemeinde in demokratischem Prozess festgelegt

Ausgangslage

Aktueller Stand

Ausbalancierter Vorschlag für eine Fusion nach intensiven Verhandlungen

- Sehr detaillierte Verhandlungslösung
- Die Bevölkerung kann sich umfassendes Bild über Auswirkungen machen
- Aktuell **öffentliche Vernehmlassung**: die Öffentlichkeit kann sich zum Ergebnis äussern



Politik und Verwaltung

So wird die fusionierte Gemeinde regiert

- Gemeinderat der erweiterten Stadt Bern mit **5 Mitgliedern**
 - In den ersten vier Jahren nach der Fusion vertritt eine fusionsbeauftragte Person die Interessen des Stadtteils Ostermundigen im Gemeinderat
 - Nach der Fusion wird ein Projekt zur Überprüfung der Anzahl Gemeinderatsmitglieder gestartet
- Parlament mit **80 Mitgliedern** (wie bisher)

Wie die Zukunft der Stadtteilpartizipation aussieht

- In Ostermündigen gibt es eine **öffentlich-rechtliche Stadtteilkommission** (eigenes Budget, vielfältige Kompetenzen)
- In den anderen Stadtteilen bestehen die privatrechtlich organisierten **Quartierkommissionen** weiter
- Die **Reform der Stadtteilpartizipation** wird auf unmittelbar nach der Fusion verschoben
- Aktuell läuft ein Optimierungsprojekt für kurzfristige Massnahmen

Fusion der Verwaltung (1/2)

Verwaltungen werden zusammengelegt

- 85 Arbeitsplätze von Ostermundigen nach Bern
- Einige Aufgaben werden weiterhin dezentral in Ostermundigen erbracht (Schulen, Jugend- und Freizeiteinrichtungen, Feuerwehrmagazin, Werkhof etc.)
- Büros für Sozialdienst und Erwachsenen- und Kinderschutz bleiben vorderhand

Fusion der Verwaltung (2/2)

Die fusionierte Verwaltung bietet Chancen

- Erweiterte Gemeinde hat bessere Karten am hart umkämpften **Arbeitsmarkt**
- **Austausch** von Fachwissen und Erfahrungen
- **Weniger Koordinationsaufwand**, wo heute schon zusammengearbeitet wird
- Bern profitiert von Erfahrungen Ostermundigens mit **kurzen Entscheidungswegen**
- Mehr **digitale Angebote** für die Bevölkerung in Ostermundigen



Aufgabenerfüllung

Aufgabenerfüllung

Detaillierte Verhandlungslösung

- In den meisten Bereichen erfolgt eine Zusammenlegung
- Aufgabenerfüllung aus einer Hand
- Mittel- und langfristig Abbau von Doppelspurigkeiten
- **Für Berner*innen ändert sich wenig**

Bessere Leistungen für Ostermundigen

- Ostermundigen erhält in vielen Bereichen neue oder **bessere Leistungen**. Beispiele:
 - Kita-Betreuungsgutschein
 - Frühförderprogramm «primano» wird auf den Stadtteil Ostermundigen ausgedehnt.
 - Schulzahnlinik neu für Ostermundigen offen
 - Ferienbetreuung durch Tagesschulen
 - Etc.

Vieles bleibt vorerst beim Alten (1/2)

- **Strom- und Gasversorgung** bleiben gleich organisiert:
 - Strom: ewb in Stadt Bern, BKW Energie AG in Ostermundigen
 - Gas: ewb schon heute Lieferant für beide
- Wasserverbund Region Bern AG und ewb stellen weiterhin für beide Gemeinden die Versorgung mit qualitativ einwandfreiem **Trinkwasser** sicher

Vieles bleibt vorerst beim Alten (2/2)

- **Abfallentsorgung** (und Gebühren) bleiben vorerst getrennt; Ostermundigen entsorgt weiterhin bei der KEWU AG
 - Farbsack-Trennsystem wird in Ostermundigen nicht eingeführt, solange Ostermundigen bei der KEWU AG entsorgt.
- **Schulraumplanung** und Schulstandorte bleiben unverändert
- In Ostermundigen können **Vereine** Sportinfrastrukturen und Schulräume weiterhin **kostenlos** nutzen



Personal

Personal

Anstellungsbedingungen

- **Arbeitsplatzgarantie** für heutiges Personal von Bern und OM
- Nach Fusion gelten für alle heutige **Anstellungsbedingungen der Stadt Bern**

Altersvorsorge

- **Tieferes Rentenalter** für Mitarbeitende von Ostermundigen (63 statt 64/65) hätte zu Renteneinbussen geführt.
- Einmaleinlage für Mitarbeitende 50plus
- Auf Gesuch hin können Ostermundiger Mitarbeitende, die zum Fusionszeitpunkt mind. 60 Jahre alt sind, bis 65 Jahre arbeiten.



Finanzen und Steuern

Die Fusion ist finanzierbar (1/2)

- Die **einmaligen Kosten** betragen 13 bis 15.4 Mio. Franken
 - Davon voraussichtlich rund 8 Mio. Franken für die Personalvorsorgelösung
 - Zudem: Projektkosten, Zusammenlegung der Verwaltung und der Parlamente
 - Führt in den ersten fünf Jahren nach der Fusion zu **zusätzlichen Abschreibungen von 0.8 bis 1.3 Franken.**

Die Fusion ist finanzierbar (2/2)

- Leistungsanpassungen in Ostermundigen an das Niveau der Stadt Bern führen zu jährlich **wiederkehrenden Mehrkosten von rund 3.1 Mio. Franken**
- Dank höherer Kreditwürdigkeit der Stadt Bern, grösserer Einkaufsvolumen im Versicherungsbereich und verbesserter Bewirtschaftung des Finanzvermögens sind **wiederkehrende Entlastungen von rund 0.8 Mio. Franken** zu erwarten
- **Kantonsbeitrag**: Bisher hat der Kanton das Projekt mit 110'000 Franken unterstützt, im Falle einer Fusion werden zusätzlich 800'000 Franken ausbezahlt.

Gleicher Steuerfuss für alle

- In der fusionierten Gemeinde gilt der bisherige Steuerfuss der Stadt Bern (aktuell 1,54)
- Steuerpflichtige aus Ostermundigen zahlen weniger Steuern als ohne Fusion
- Sofern der Steuerfuss in Ostermundigen gleichbleibt, führt das zu **Steuermindererträgen von 3.8 (2025) und 4.2 (2026) Mio. Franken.**

- **Fusion erfordert keine Steuererhöhung**



Ausblick und Schlussfolgerungen

Ausblick

- Aktuell (Oktober – Dezember 2022): Öffentliche **Vernehmlassung**
- Sommer 2023: Entscheide in **Parlamenten** von Bern und Ostermundigen über Fusionspaket
- 22. Oktober 2023: **Volksabstimmungen** in beiden Gemeinden
- 1. Januar 2025: Bei Ja der Parlamente und Stimmberechtigten: **Fusion tritt in Kraft**, mit längerer Integrationsphase

Ausblick und Schlussfolgerungen

Ausgewogene Lösung

- Über alle Bereiche hinweg für beide Gemeinden eine gute Lösung
- Charakter und wichtige Errungenschaften von Ostermundigen (z.B. O'Mundo, Vereinsleben) werden erhalten
- Leistungsausbau für Ostermundigen

Ausblick und Schlussfolgerungen

Vertretung Ostermundigens nach der Fusion

- Stadtteilkommission und fusionsbeauftragte Person sind für die demokratische Legitimation Ostermundigens von grosser Bedeutung.
- Nach der Fusion wird eine ergebnisoffene Reform der Stadtteilpartizipation allgemein angegangen

Nutzen für Bern erheblich

- Für Einzelperson ändert sich im Alltag wenig
- Mittel- und langfristig Chancen für die Stadt
- Bern wird zur viertgrössten Stadt der Schweiz
- Bern gewinnt kantonale und nationale politische und wirtschaftliche Bedeutung
- Mehr Demokratie: Mitbestimmung im ganzen Lebensraum
- Mehr Handlungsspielraum bei neuen Aufgaben und Herausforderungen (z.B. Digitalisierung)

Herausforderungen gemeinsam angehen

- Die Fusion bedeutet kurzfristig Mehrarbeit und zusätzliche Kosten
- Die entstehenden Mehrkosten sind finanzierbar
- Die Finanzen sind mit oder ohne Fusion eine Herausforderung in Bern und Ostermundigen
- Eine Fusion bietet mittel- und langfristig Chancen für weitere strukturelle Verbesserungen und Synergien
- **Die Fusion ist machbar, finanzierbar und ein wegweisender Schritt in die Zukunft**



Herzlichen Dank!

**Mehr Informationen:
ostermundigen-bern.ch**



Stadt Bern



Gemeinde
Ostermundigen